

LEADER-Projektbeschreibung

Projekttitle Kooperationsprojekt:

Tier-und Erlebnisweg am "Straßacker"

Antragsteller:

Regens Wagner Hohenwart,
Richildisstraße 13,
86558 Hohenwart

Ansprechpartner: Felix Zerzawy

Gesamtkosten:

Wege	65.450,00 €
Platz der Begegnung	40.460,00 €
Tiergestützte Therapie	91.490,00 €
Bildungsraum	60.000,00 €
Baunebenkosten	42.600,00 €
Gesamt brutto	300.000,- €

Beantragte Fördersumme: 123.993,-€

LAG:

LAG Altbayerisches Donaumoos e.V.

Kurzdarstellung des Projekts:

Das geplante Fußwegenetz, das Naturland, Bauernland und Kulturland erlebbar macht und Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung aus der Marktbevölkerung und der näheren Umgebung fördert, soll auf stiftungseigenen Gelände entstehen. Die bestehenden Wander- und Spazierwege um die Gemeinde, wie z.B. der Kapellenwanderweg sollen mit angebunden werden.

Der geplante barrierefreie Weg/ selbstverständlich auch für Menschen mit Rollstuhl bzw. Rollatoren soll gegenüber den stiftungs- eigenen Wohn- und Arbeitsstätten Klosterfeld am "Straßacker" entstehen.

Hier soll ein Areal entstehen mit:

1. Platz der Begegnung - Attraktiver Eingangsbereich mit Informationsangeboten
2. Vielfältigen Angeboten tiergestützter Therapien (Reittherapie/ Offenställe z.B. für Alpakas, Ziegen, Schafe)
3. Sitz-/Ruhe-/Besinnungs-/und Ausblicksmöglichkeiten
4. Schautafeln - Darstellung des Biogartenanbaues sowie der ökologischen Landwirtschaft
5. Schulungs-und Informationsraum

In Kooperation mit dem Markt Hohenwart soll eine (Wege-) Anbindung an den gemeindeeigenen und nahegelegenen öffentlichen Erlebnisspielplatz erfolgen.

Entlang des Weges soll der Besucher anhand von Schautafeln einen Einblick in den biologischen Gartenbau, sowie der ökologischen Landwirtschaft des Regens-Wagner-Zentrums erhalten. Die Ruhe- und Sitzgelegenheiten ermöglichen es allen Besuchern (Jung-Alt, Menschen mit und ohne Behinderung) einen angenehmen Platz zur Besinnung und Entspannung zu finden.

Die Offenställe der tiergestützten Therapie ermöglichen ein erlebnisreiches Miteinander zwischen Mensch und Tier und sind für alle Besucher zugänglich. Im Schulungsraum können vielfältige Informationsveranstaltungen z.B. zum Themenbereich tiergestützte Therapie, ökologischer Gartenbau, Umwelt- und Naturthemen stattfinden.

Projektziele:

Lokale Entwicklungsstrategie Altbayerisches Donaumoos:

Entwicklungsziel: EZ4: Wir stärken gewachsene Gesellschaftsstrukturen und verbinden diese mit den Herausforderungen des demografischen Wandels

Handlungsziel: HZ 4.3: Wir stärken die Willkommenskultur unserer Region und fördern integrative Maßnahmen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Weitere Ziele

Entwicklungsziel: EZ1: Wir erhöhen die Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit der Region

Handlungsziel: H 1.2: Wir unterstützen lebenslanges Lernen durch die Einführung innovativer Bildungsangebote

Entwicklungsziel: EZ3: Wir erhöhen den Erlebniswert unserer Region für Bürger und Gäste durch Vernetzung, Ausbau und Qualifizierung bestehender Angebote

Handlungsziel: H 3.2: Wir machen die Kultur und Natur unserer Heimat für ihre Bewohner erfahrbar und fördern so die regionale Identität.

Entwicklungsziel: EZ4: Wir stärken gewachsene Gesellschaftsstrukturen und verbinden diese mit den Herausforderungen des demografischen Wandels

Handlungsziel: H 4.4 Wir schaffen eine lebenswerte Heimat für Jung und Alt

Einzelziele:

- Lebenslanges Lernen fördern
- Schaffung innovativer Bildungsangebote
- Schaffung von Alleinstellungsmerkmalen für die Region
- Verbesserung und Weiterentwicklung der Bildungs-Angebotspalette
- Steigerung des Erlebnisfaktors der Region
- Stärkung der regionalen Identität und regionaler Profilbildung
- Steigerung der Attraktivität und des Freizeitwerts der Region
- Beitrag zur Stärkung der „Weichen Standortfaktoren“ unserer Region
- Förderung der Kommunikation
- Förderung Wissenstransfer
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Stärkung des "Miteinanders" durch Orte der Begegnung
- Thematisierung des ökologischen Obst-und Gemüseanbaues, Schaffung von Begegnungs- und Aufenthalts- möglichkeiten in der Natur, Näherbringung einer ökologischen Landwirtschaft

- Der Begegnungshof ist für die Allgemeinheit geöffnet, Erhöhung der Freizeitangebote für alle Beteiligten in der Region, Ort des Verweilens zur Förderung von Inklusion
- Schaffung von Treffpunkten für Jung und Alt
- Schaffung von Naturerlebnissen
- Förderung der interregionalen und interkommunalen Kooperation (Synergieeffekte)
- Förderung der interregionalen Vernetzung
- Schaffung attraktiver Ortszentren für alle Anwohner
- Förderung der Kommunikation zwischen den verschiedenen demografischen Schichten
- Erfüllung des Querschnittsziel Wissenstransfer durch thematisch angelegte Informationstafeln zum Thema Umwelt
- Kinder und Jugendliche in der Region halten und Ihnen attraktive Treffpunkte bieten

Innovative Aspekte des Projekts:

Der inklusive Ansatz des Projektes ermöglicht einen Ort, an dem sich Menschen mit und ohne Behinderung und Menschen aller Altersgruppen begegnen. Die Offenställe des Tierbereiches, sowie das oben aufgeführte Wegenetz mit Sitz- und Ruhemöglichkeiten, Schau- und Informationstafeln und die Anbindung an den Erlebnisspielplatz der Gemeinde stellen ein attraktives Angebot für alle Bewohner des Marktes Hohenwart sowie der angrenzenden Region dar. Das Gelände ist frei zugänglich und bietet die Gelegenheit, dass sich Mensch, Tier und Natur nicht nur punktuell begegnen

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:

Durch das Projekt soll die Bewusstseinsbildung für das Thema Umwelt intensiviert werden. Der "Begegnungsort" wird nach ökologischen Gesichtspunkten angelegt. Dazu beitragen sollen Schau- und Informationstafeln zur ökologischen Landwirtschaft und Gartenbau, Blühstreifen, sowie die Möglichkeit Informationsveranstaltungen im Schulungsraum zu diesem Themenbereich abzuhalten. Dies ermöglicht Begegnung in und mit der Natur und soll für ökologische Themen sensibilisieren.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

Am stiftungseigenen "Straßacker" entstehen barrierefreie Wege, die nicht nur von Menschen mit Behinderung genutzt werden können, sondern auch eine begehbare Wegeführung für Senioren, Eltern mit Kinderwägen und geheingeschränkte Personen bieten. Die Vielfältigen Angebote, die auf dem Areal entstehen sollen, ermöglichen ein Miteinander von Jung und Alt, von Menschen mit und ohne Behinderung, von Bewohnern des Marktes und Auswärtigen. Für alle Altersgruppen stehen Orte, die das Areal generationenübergreifend attraktiv gestalten und Begegnungen ermöglichen.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Steigerung der Wertschöpfung durch die Schaffung eines neuen Freizeit- und Begegnungsangebotes, das auch touristisch bedeutsam sein kann. Durch die Schaffung eines Naherholungsortes kann es zur Verbesserung der Lebensqualität kommen. Das Konzept zur Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung, sowie die Einbindung aller Altersklassen auf dem Areal schafft Innovation in der Region. Zudem erfolgt durch das Projekt eine Anbindung des bestehenden Wegenetzes in und um Hohenwart, sowie an den Erlebnisspielplatz der Gemeinde.

Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt:

Der Antrag und die Planung wurde mit dem Markt Hohenwart abgestimmt, um eine optimale Anbindung des ebenfalls neu entstehenden Erlebnisspielplatzes zu gewährleisten. Das Projekt bietet daneben vielfältige Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Das Projekt wurde mit dem Markt Hohenwart abgestimmt. Dieser reicht ebenfalls einen Förderantrag für die Realisierung eines Erlebnisspielplatzes ein. Beide Projekte sollen eine Anbindung erhalten, um die Attraktivität des einzelnen Projektes noch einmal zu steigern und Synergien zu nutzen. Eine Vernetzung mit Vereinen soll ebenfalls stattfinden.

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Im Areal entsteht ein Stall für Reittherapie und Offenställe für eine tiergestützte Therapie. Diese werden vom regionalen Zentrum der Regens-Wagner-Stiftung in Hohenwart unterhalten und betrieben. Das Projekt ist lang- und kurzfristig angelegt und verbunden mit der Erbringung von Eigenmitteln. Die Inanspruchnahme und Nutzung durch die unterschiedlichen Bereiche des regionalen Zentrums (u.a. Werk- und Förderstätte, Schule, Wohnen) stellt sicher, dass dieser Ort nachhaltig genutzt wird. Die Wege und Anlagen werden durch den Technischen Dienst der Einrichtung gepflegt und gewartet.

Ggf. Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG:

Dieses Projekt trägt maßgeblich zum Querschnittsziel Wissenstransfer der LAG Altbayerisches Donaumoos bei, zum Beispiel durch den regionalen Wissensaustausch und die daraus entstehenden Synergien. Informationstafeln und Lern- und Erlebnisangebote sollen hierzu beitragen.

Datum

Unterschrift Projektträger